

Förderstufe und Gymnasialzweig: Musikprojekt

In Zusammenarbeit mit der Musikschule werden die Schüler in den Jahrgängen 5 und 6 an Musikinstrumenten ausgebildet und erarbeiten musikgeschichtliche und -theoretische Zusammenhänge. Beispiel: Die Schüler freuen sich, dass sie die Melodie von „Freude schöner Götterfunken“ spielen können und erfahren parallel dazu etwas über Beethoven und seine IX. Sinfonie.



Was ist das Besondere am Musikunterricht der Kinder, die am Musikprojekt teilnehmen?

Diese Kinder haben drei Stunden Musik in der Woche statt der üblichen zwei. In einer Stunde werden in kleinen instrumentenbezogenen Gruppen die Spielfertigkeiten für das jeweilige Instrument erlernt. In der zweiten Stunde musizieren alle Kinder des Musikprojekts eines Jahrgangs gemeinsam im Ensemble. Die dritte Stunde dient überwiegend der Erarbeitung von theoretischen Inhalten des Musikunterrichts; sie kann anlassbezogen, z.B. vor Konzerten, für zusätzliche Proben genutzt werden.

Warum ist Musik so wichtig?

Die THS legt großen Wert auf die musikalische Ausbildung der Kinder, denn „die Erziehung durch Musik [ist] darum die vorzüglichste, weil Rhythmus und Harmonie am tiefsten in das Innere der Seele eindringen und ihr Anstand und Anmut verleihen.“ (Sokrates). Eltern wünschen sich für ihr Kind Erfolg und eine gute schulische Ausbildung, zu der auch Musik gehört. Eine sechsjährige Langzeitstudie an Berliner Schulen hat wissenschaftlich belegt, dass musizierende Kinder im Allgemeinen bessere Leistungen erbringen, weniger Konzentrations-schwierigkeiten haben und einen besseren Umgang miteinander pflegen.

Welche Instrumente kann man im Musikprojekt spielen lernen?

Die angebotenen Instrumente sind zurzeit Querflöte, Klarinette, Saxofon, Horn, Trompete, Posaune sowie Schlaginstrumente vom Drumset bis zum Marimbafon, außerdem E-Gitarre und E-Bass.

Welches Instrument wird mein Kind spielen?

Anders als an den Musikschulen gibt es in unserem Musikprojekt keine Garantie dafür, dass die Schüler ihr Lieblingsinstrument spielen können. Jedes Kind probiert innerhalb der ersten Wochen die angebotenen Instrumente



aus. Die Lehrer geben Hilfestellung und machen Beobachtungen. Die Wünsche der Kinder, die Lehrermeinungen und die Anzahl der vorhandenen Instrumentalplätze geben am Ende den Ausschlag für die Zuweisung des Instrumentes. Die Erfahrung zeigt: Auch wenn es mit dem Wunschinstrument nicht klappen sollte, werden die Kinder ihre Instrumente in der Regel gerne spielen. Voraussetzungen dafür sind Offenheit gegenüber dem, was auf sie zukommt, und das häusliche Üben. Sie können Ihrem Kind helfen, indem sie es zum täglichen Üben anhalten und ihm Aufmerksamkeit und Anerkennung schenken.

Fragen zu diesem Projekt beantwortet Ihnen gerne Herr F.A. Weber: f.weber@ths-baunatal.de.